



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2020/3633

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

29.05.2020

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bürger- und Umweltausschuss	04.06.2020	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	15.06.2020	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	16.06.2020	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	18.06.2020	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	25.06.2020	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Schilder gegen Rassismus am Rathaus

- Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 27.05.2020 zu den Anträgen Nrn. 2020/3564 und 2020/3565

Anlage/n:

3633 - Antrag

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen, Postfach 101 140, 51311 Leverkusen

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

FRAKTION LEVERKUSEN

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20

info@cdufraktion-lev.de
<http://cdufraktion-lev.de>

Unser Zeichen: jd / sth

Leverkusen, 27. Mai 2020

Änderungsantrag Schilder gegen Rassismus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

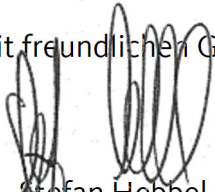
wir bitten Sie, den folgenden Änderungsantrag zu den beiden Anträgen „Antrag: Schilder gegen Rassismus am Rathaus“ (Vorlage 2020/3564) und „Respekt! Kein Platz für Rassismus und Antisemitismus (Vorlage 2020/3565) auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien aufzunehmen:

„Am Eingang des Rathauses, sowie an den Verwaltungsgebäuden mit Publikumsverkehr werden Schilder mit der Aufschrift „RESPEKT! Gegen jede Form von Extremismus, Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus!“ angebracht.“

Begründung:

Als Stadt und als Stadtrat sollten wir ein gemeinsames Zeichen gegen jegliche Form von Extremismus und Diskriminierung setzen. Der Konsens der Parteien in Deutschland war seit jeher, dass Extremismus in keiner Form geduldet wird. Als Partei der Mitte wollen wir diesen Allgemeinkonsens weiter achten und gemeinsam ein Zeichen setzen. Rassismus und auch Antisemitismus sollten selbstverständlich auf dem Schild hervorgehoben werden, weil es sich um eine besonders verachtenswerte Form der Diskriminierung handelt.

Mit freundlichen Grüßen


Stefan Hebbel
(Fraktionsvorsitzender)